

# Interessengemeinschaft kämpft weiter

Ortschaftsrat informiert Laizer Bürger über die Messwerte des Mobilfunkmastes

Von Ute Korn-Amann

LAIZ - „Das Ganze hat auf schwäbisch gesagt, ein Gschmäckle. Mich hat aufgeregt, dass man die Nachbarn nicht informiert hat“, sagt der Laizer Ortschaftsrat Isak Özen bei der vergangenen Ortschaftsratsitzung am Donnerstagabend im Bürgersaal.

Zahlreiche Laizer Bürger und Vertreter der Interessengemeinschaft „Runter vom Dach“ verfolgten interessiert die Informationen über das TÜV-Gutachten zur Funkantenne in der Meßkircher Straße, die im Jahr 2009 installiert wurde. Bereits im Juli 2012 wurde der Sigmaringer Gemeinderat über die Ergebnisse der Messungen informiert. Nun wurden die Werte in Laiz nochmals öffentlich bekanntgegeben. Markus Beck von der Sigmaringer Bauverwaltung erklärte das Vorgehen bei der Messung. So wurden vier Messpunkte festgelegt, an denen die Antenne jeweils zu sehen war.

Der höchste Wert wurde gegenüber in der Meßkircher Straße 9 gemessen. Hier liegt die Sendeleistung bei 214 574 Mikrowatt pro Quadrat-

meter. Der Grenzwert ist hier zu 21,6 Prozent ausgeschöpft. Allerdings liegt die Strahlenbelastung in der Meßkircher Straße (Entfernung zur Antenne circa 60 Meter) deutlich über der der drei anderen gemessenen Punkte.

Zum Vergleich: In der Ablacher Straße vor dem Haus Nummer sieben (Entfernung zur Antenne circa 85 Meter) wird der Grenzwert zu zehn Prozent ausgeschöpft, in der Donaulstraße 3b (Entfernung zur Antenne circa 280 Meter) zu sechs Prozent und in der Grund- und Hauptschule (Entfernung zur Antenne: circa 220 Meter) zu 3,28 Prozent.

## Abbau ist für Mobilfunkfirma nicht akzeptabel

Thomas Lichtenberger von 02, zuständig für Standorte in Baden-Württemberg und Bayern, stand den Räten und den Bürgern für Fragen zur Verfügung und sagte klar: „Ganz weg geht nicht. Das ist für uns nicht akzeptabel, ebenso wenig akzeptabel ist es die Leistung zu verringern.“ Roland Stehle, der unmittelbarer Nachbar der Anlage ist sagte: „Der Frieden ist bei uns massiv gestört.“

Auch Michael Hildebrandt meldete sich zu Wort und sprach über die gesundheitlichen Probleme, die er und seine Familie haben, wie zum Beispiel massive Schlafstörungen. Die Bürger wollten von Bürgermeister Thomas Schärer wissen, wie die Stadtverwaltung mit neuen Anfragen zur Errichtung von Mobilfunkmasten umzugehen gedenkt. „Wir würden dafür sorgen, dass die Information öffentlich geführt wird. Bei Veränderungen bestehender Anlagen würden wir situativ entscheiden“, sagt Bürgermeister Schärer und fügt zur konkreten Situation in der Meßkircher Straße hinzu: „So wie es ist, ist es rechtens.“

„Wir müssen weiter im Gespräch bleiben. Wir nehmen es nicht auf die leichte Schulter“, sagt Ortsvorsteher Werner Kirschbaum und so sah es auch die Interessengemeinschaft. „Wir machen weiter. Wir kämpfen weiter auf einer sachlich, ruhigen Ebene. Es ist unser Recht zu kämpfen. Es geht um unser wahres Gut: Unsere Gesundheit. Ich möchte nicht, dass Dritte über meine Gesundheit bestimmen“, sagt Jana Freiberg nach der Sitzung.